



Lilith

Lilith-Beratungsstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in
Pforzheim und dem Enzkreis.

Jahresbericht 2025

Lilith-Beratungsstelle

Lilith-Beratungsstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Pforzheim und dem Enzkreis.

Lilith Beratungsstelle
Lore Perls' Haus
Luisenstraße 54-56
75172 Pforzheim

Tel. 07231353434
Fax 07231353743

info@lilith-beratungsstelle.de
www.lilith-beratungsstelle.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag, Dienstag und
Donnerstag:
10:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch:
14:00 – 16:00 Uhr

Mädchen Bildungszentrum

Interkulturelles Bildungszentrum für Mädchen und junge Frauen

(Kurz: Mädchenbildungszentrum/MBZ seit 01.10.2015)

Salierstr. 59
Eingang Ecke
Luitgardstraße
75177 Pforzheim

Tel. 07231 6036857
info@maedchenbz.de
www.maedchenbz.de

Trägerverein Lilith e.V.

Verein für ein selbstbestimmtes Leben frei von sexueller Gewalt

Vorstand und Geschäftsführung:
Kerstin Heilmann und Sabrina Bauer

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband
(DPWV)



Liebe Leser:innen und liebe Förder:innen,

Die Nachfrage nach Beratung, Prävention und fachlicher Unterstützung blieb auch im vergangenen Jahr auf hohem Niveau. Dies unterstreicht die Bedeutung niedrigschwelliger Beratungsangebote, fachlicher Begleitung und nachhaltiger Präventionsarbeit.

Bei unseren Beratungen verzeichnen wir erneut einen leichten Anstieg der Fallzahlen. Gleichzeitig werden unsere Präventionsangebote nach wie vor sehr intensiv nachgefragt. Auch Fortbildungen für Fachkräfte sind ein fester und stark nachgefragter Bestandteil unserer Arbeit.

Verstärkung unseres Teams

Seit Mai 2025 gehört Lorena Marino zum Team der Beratungsstelle. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Beratung von Fachkräften, Bezugspersonen und Betroffenen. Darüber hinaus übernimmt sie die Durchführung von Fortbildungsangeboten sowie gemeinsam mit Nora Pilarsch die Präventionsarbeit an weiterführenden Schulen. Ab September 2025 wurde unser Team zudem bis März 2026 durch Jamuna Lehnert unterstützt. Wir wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute.

Kinderschutz als zentraler Schwerpunkt

Mit der abgeschlossenen Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft verstärkt Jennifer Gilliar unser Team in diesem wichtigen Arbeitsbereich. Kinderschutz ist ein zentrales Querschnittsthema unserer Arbeit und spielt in vielen Beratungen eine Rolle, sowohl im direkten Kontakt mit Betroffenen, in der Beratung von Bezugspersonen als auch ganz wesentlich in der Zusammenarbeit mit Fachkräften und Institutionen. Die zusätzliche Qualifikation stärkt unsere fachliche Kompetenz und ermöglicht es uns, auch in komplexen Fragestellungen des Kinderschutzes qualifiziert zu beraten und zu begleiten.

Schutzkonzepte an Schulen

Ein besonderer fachlicher Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Begleitung von Schulen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten. Hintergrund ist ein Erlass des Kultusministeriums Baden-Württemberg, der Schulen zur Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten verpflichtet. **Die Nachfrage nach fachlicher Beratung, Fortbildung und Begleitung in diesem Bereich ist dadurch deutlich gestiegen.**

Schulen stehen vor der Aufgabe, verbindliche Strukturen und Verfahren zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und nachhaltig in ihrem Schulalltag zu verankern.

Um Schulen in diesem Prozess noch gezielter unterstützen zu können, hat Nicole Stern die Qualifizierung zur Schutzkonzeptbegleiterin abgeschlossen. Die erworbenen Kompetenzen erweitern unser Angebot und stärken die fachliche Begleitung von Schulen auf ihrem Weg zu wirksamen Schutzstrukturen.

Organisatorische Weiterentwicklung

Auch organisatorisch war 2025 ein wichtiges Jahr für die Beratungsstelle. Nach den im Vorjahr eingeleiteten strukturellen Veränderungen arbeitet seit April 2025 der hauptamtlich geschäftsführende Vorstand von Lilith e.V. in seiner neuen Funktion. Kerstin Heilmann und Sabrina Bauer tragen gemeinsam die Verantwortung für die strategische und operative Leitung der Beratungsstelle und gestalten deren Weiterentwicklung.

Ausblick 2026

Mit dem Umzug in das Lore-Perls-Haus beginnt 2026 ein neuer Abschnitt für Beratungsstelle und Verein. Die neuen Räumlichkeiten in der Luisenstraße eröffnen uns zusätzliche Möglichkeiten für Beratung, Gruppenangebote, Fortbildungen und Präventionsarbeit. Damit schaffen wir wichtige Voraussetzungen, um unsere Angebote weiterzuentwickeln und den wachsenden Bedarfen auch künftig gerecht zu werden.



Kerstin Heilmann
geschäftsführende Vorständin
Diplom-Sozialpädagogin



Sabrina Bauer
geschäftsführende Vorständin
Sozialpädagogin (B.A.)

Unser Dank

Unser Dank gilt den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung, die unsere Arbeit durch ihre Förderung ermöglichen. Die Unterstützung der Stadt Pforzheim, des Enzkreises sowie des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg bildet eine wesentliche Grundlage dafür, dass wir Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften weiterhin qualifizierte Beratung, Therapie und Prävention anbieten können.

Unser herzlicher Dank gilt ebenso allen Menschen, die unsere Arbeit begleiten und mit ihren Spenden unterstützen. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass wir uns auch künftig engagiert für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie für die Beratung und Begleitung von Betroffenen einsetzen können.

*Kerstin Heilmann und Sabrina Bauer für das Team der Lilith Beratungsstelle
Juli 2026*

Spendenkonten

Lilith e.V. Stichwort „Beratungsstelle“

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN: DE05 6665 0085 0001 8198 28

BIC: PZHSDE66XXX

Volksbank Pur

IBAN: DE83 6619 0000 0029 3934 94

BIC: GENODE61KA1

Lilith e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und kann Spendenbescheinigungen ausstellen.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Im Jahr 2025 durften wir uns erneut über zahlreiche Spenden freuen. Insgesamt gingen finanzielle Zuwendungen in Höhe von 56.691 Euro bei uns ein.

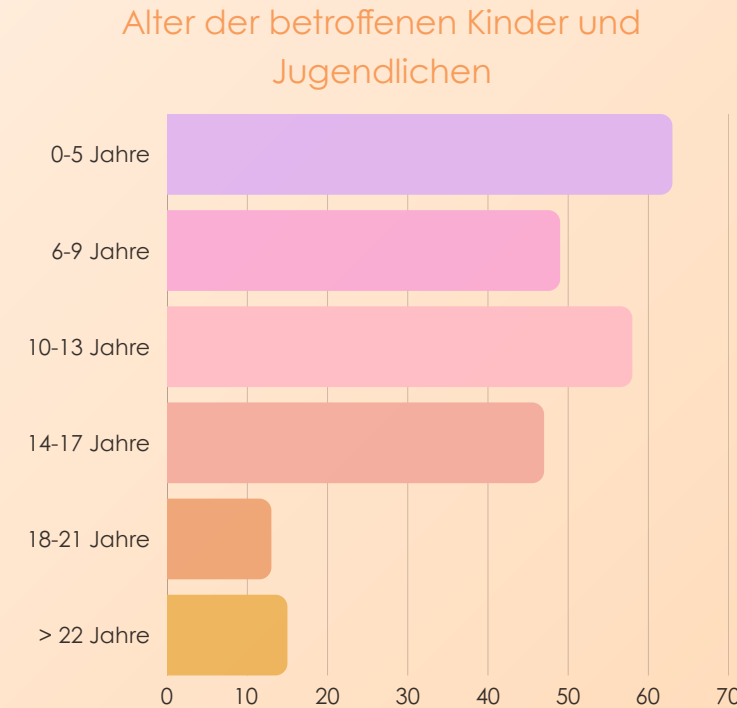
Der Vorstand und das Team der **Lilith-Beratungsstelle** freuen sich sehr über diese wertvolle Unterstützung.

Unser besonderer Dank gilt

- **allen Privatpersonen**
- **Unternehmen**
- **Stiftungen**
- **Serviceclubs**

sowie allen weiteren Unterstützer:innen, die hier nicht einzeln genannt werden können. Ihre Spende ermöglicht es uns, die Arbeit der Lilith-Beratungsstelle auch weiterhin in gewohntem Umfang fortzuführen.

Die fallbezogene Arbeit der Beratungsstelle im Überblick



Im Jahr 2025 bezogen sich insgesamt **245 Beratungsanfragen** auf Kinder und Jugendliche in den angegebenen Altersgruppen. Insgesamt wurden dabei **488 Personen** beraten. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass es sich nicht ausschließlich um direkte Selbstmeldungen der betroffenen Kinder oder Jugendlichen handelte. Häufig suchten **Eltern, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte, Fachkräfte der Jugendhilfe** oder andere **Bezugspersonen** Unterstützung und nahmen stellvertretend Kontakt mit der Beratungsstelle auf. Diese Verteilung zeigt, dass **Beratungsbedarf in allen Entwicklungsphasen** hinweg besteht und dass **Angehörige sowie Fachkräfte häufig die Initiative** für eine Kontaktaufnahme übernehmen.

Die fallbezogene Arbeit der Beratungsstelle im Überblick

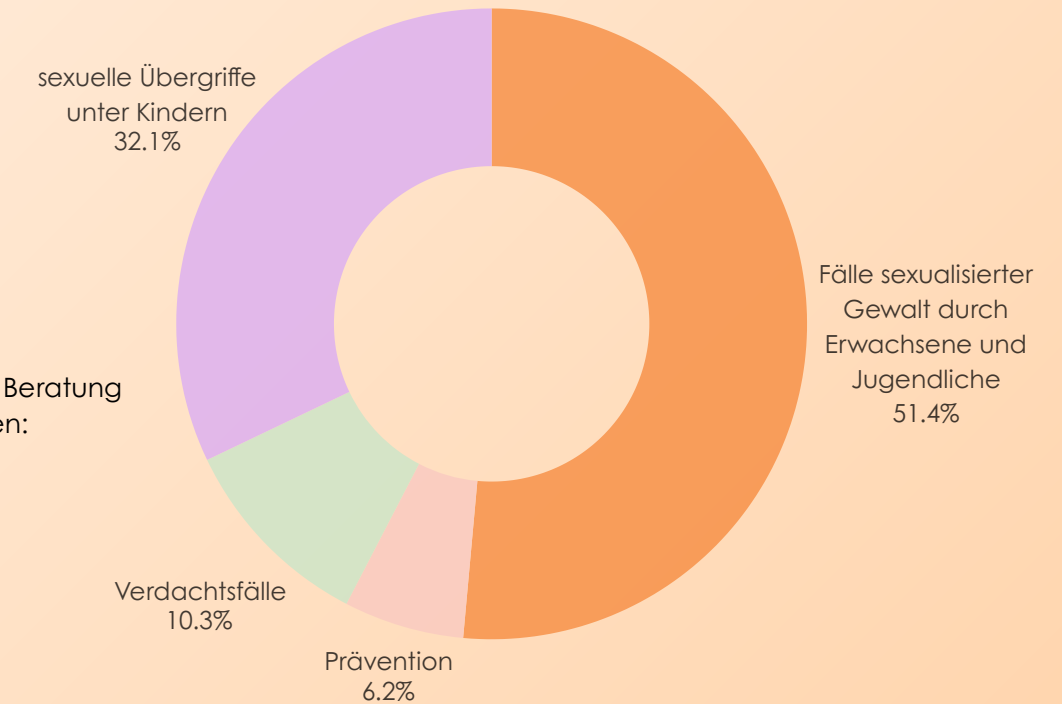
In den **111 Fällen**, in denen Täter:innen benannt werden konnten, zeigte sich eine **heterogene Zusammensetzung**: **Fünf** beschuldigte Personen wurden als **weiblich** angegeben, in **zwei Fällen** blieb das **Geschlecht unbekannt** und **104 Personen** wurden als männlich angegeben.

Die **digitale Ebene** spielt dabei eine zunehmende Rolle. Sexualisierte Gewalt findet auch häufig digital statt, sowohl durch fremde als auch mit bekannten Personen. Bei der Zuordnung nach Personenkreisen entfielen

- **40 % auf Familienmitglieder**
- **56 % auf nahestehende Personen** (zum Beispiel Freundinnen, enge Bezugspersonen)
- **4 % auf flüchtige Bekannte oder Fremde.**

Damit wird deutlich, dass die **Mehrheit der Täter*innen aus dem nahen sozialen Umfeld** der Betroffenen stammt. Hinsichtlich der **Altersstruktur** lag **ein Viertel (25 %)** der Täter:innen im Alter zwischen **14 und 21 Jahren** - konkret **21 Personen** im Alter von **14–17 Jahren** und **7 Personen** im Alter von **18–21 Jahren**. Mit **83 Personen** bildeten Täter:innen **über 21 Jahren** die **größte Gruppe**.

Die Gesamtzahl der Fälle in der Beratung verteilt sich auf folgende Themen:



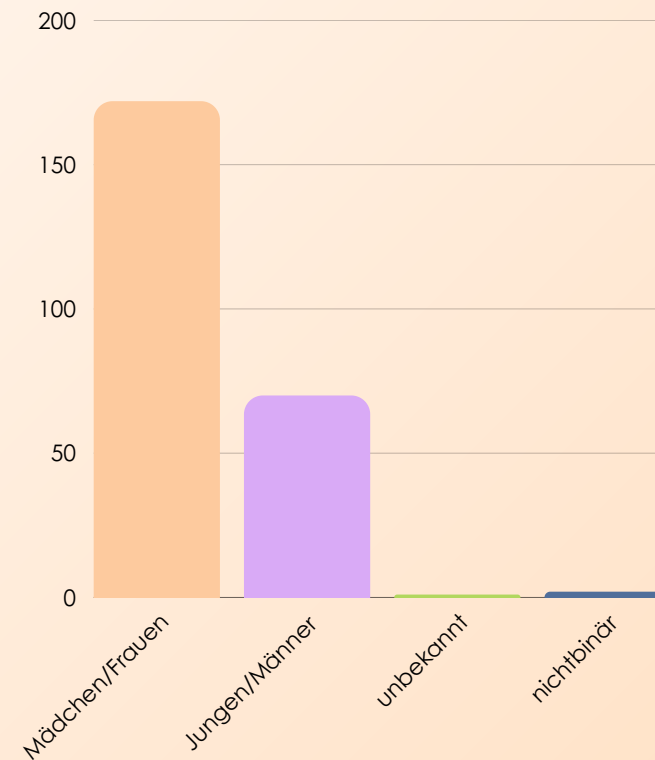
Unter dem Begriff „sexualisierte Gewalt“ verstehen wir folgende Gewalthandlungen:

- sexueller Missbrauch
- sexuelle Übergriffe durch Jugendliche
- sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien
- Besitz und Verbreitung von Missbrauchsdarstellungen
- Zwangsheirat

Von sexuellen Übergriffen durch Kinder sprechen wir, wenn ein Kind **sexuelle Handlungen erzwingt** oder ein betroffenes Kind **unfreiwillig daran beteiligt** ist. Häufig kommt es dabei zu einem **Machtgefälle** zwischen den beteiligten Kindern: übergriffige Kinder üben Druck aus, etwa durch **Versprechungen, Drohungen oder körperliche Gewalt**. Im Jahr 2025 gab es **78 Fälle** solcher Übergriffe durch Kinder. Dabei wurden **43 übergriffige Kinder** sowie **35 betroffene Kinder** in den Beratungen von Fachkräften und Eltern thematisiert. Zudem gab es **zwei Fälle im Kontext der Zwangsheirat**. Beratung bei **Vermutung oder Verdacht** richtet sich an Bezugspersonen oder Fachkräfte, die aufgrund von **Aussagen, Verhalten oder emotionaler Befindlichkeit** eines Kindes den Verdacht haben, dass sexualisierte Gewalt vorliegen könnte. Die **präventive Beratung** verfolgt das Ziel, **sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche frühzeitig zu verhindern**, indem Fachkräfte, Eltern und Kinder für mögliche Risiken sensibilisiert werden.

Die fallbezogene Arbeit der Beratungsstelle im Überblick

Das Geschlechterverhältnis blieb im Vergleich zu 2024 nahezu unverändert: knapp 71 % der Betroffenen waren Mädchen bzw. junge Frauen, ca. 28 % Jungen bzw. junge Männer und ca. 1 % ordnete sich der Kategorie divers zu. Bei einer Person war das Geschlecht nicht bekannt. Diese Verteilung unterstreicht, dass Mädchen und junge Frauen nach wie vor den größeren Anteil der Fälle in der Beratungsarbeit ausmachen, gleichzeitig aber auch Jungen und junge Männer sowie Personen außerhalb einer binären Geschlechterordnung Beratungs- und Unterstützungsangebote benötigen.

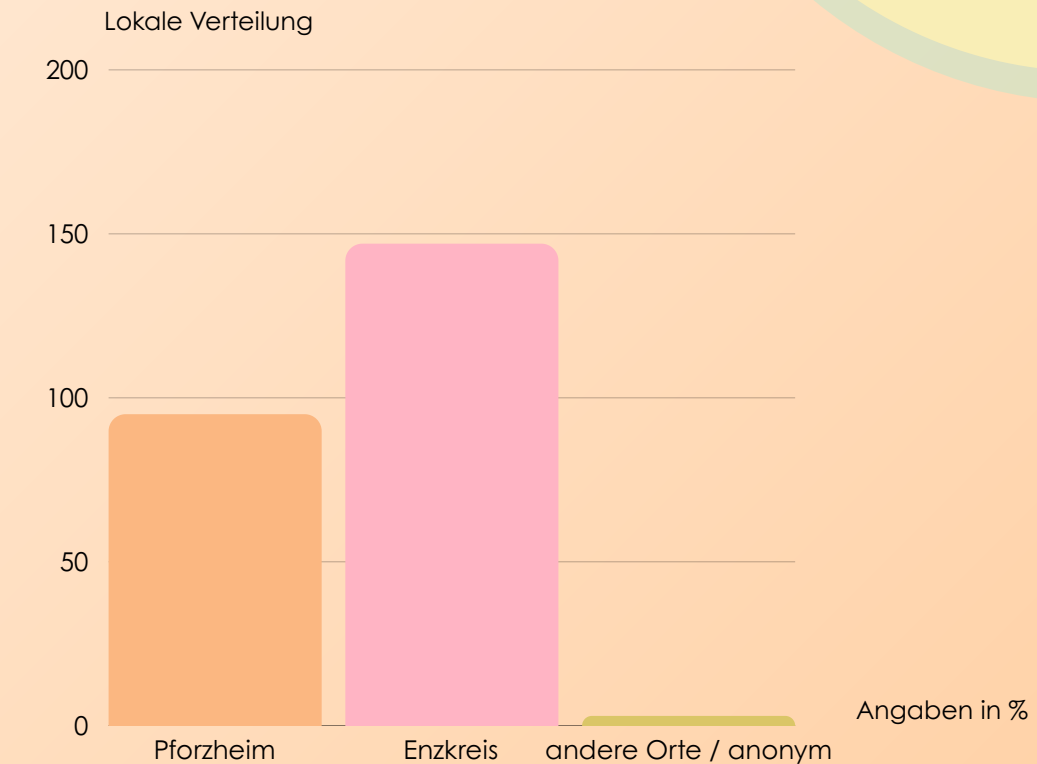


Die fallbezogene Arbeit der Beratungsstelle im Überblick

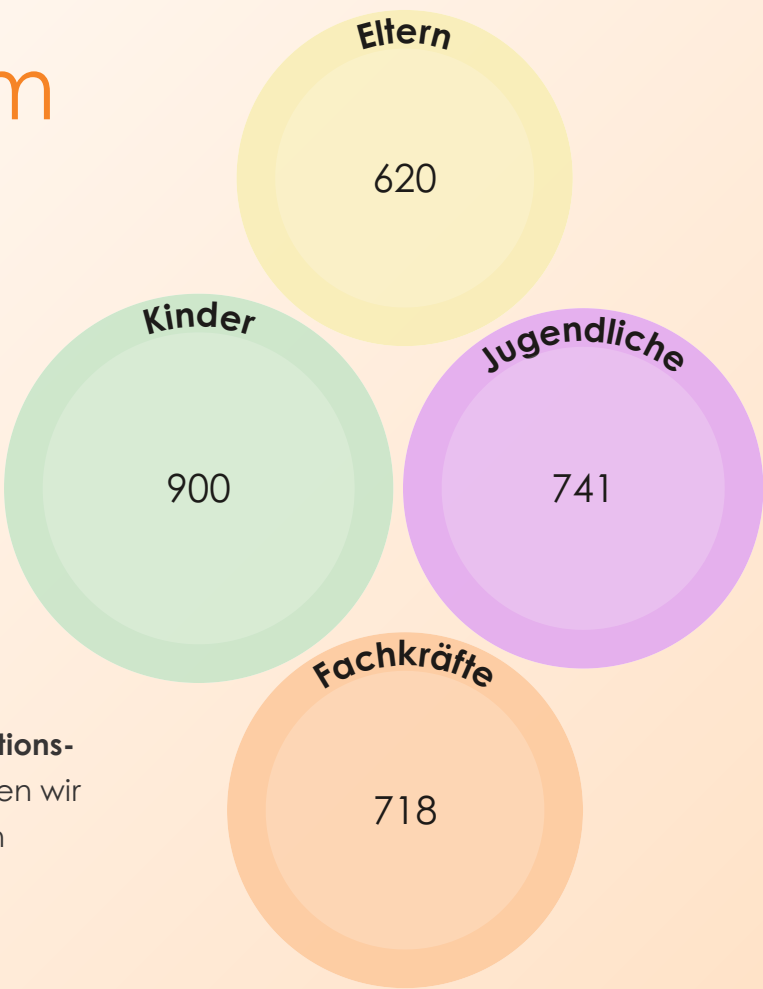
Im Jahr 2025 kam es im Kontext der Beratungsarbeit von Lilith zu **17 Strafanzeigen**.

Insgesamt fanden statt:

1390 persönliche Beratungsgespräche
65 Online-Beratungen
488 telefonische Beratungen



Die präventive Arbeit 2025 im Überblick



Mit unseren **137 Präventions-, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** haben wir im Jahr 2025 insgesamt **2979** Personen erreicht.

Präventive Angebote

	Anzahl Veranstaltungen
Grundschulen	43
Weiterführende Schulen	26
Elternabende in Kitas und Schulen	38
“Echte Schätze” Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Kitas	16
Fortbildungen und Informationsveranstaltungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt	14

Dank der Fördermittel aus dem Masterplan Kinderschutz Baden-Württemberg konnten im vergangenen Jahr deutlich mehr Präventionsangebote umgesetzt werden. Die zusätzliche Finanzierung ermöglichte es, das bestehende Angebot auszuweiten und mehr Kinder, Jugendliche sowie Fachkräfte zu erreichen.

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei der
Stadt Pforzheim und dem Enzkreis für
die Finanzierung unserer Beratungsstelle,
sowie für die finanzielle Unterstützung durch
das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration.



**Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Integration**